

Newsletter und Umfrage vom August 2019



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer
Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützende

Am 16. August war die Hauptversammlung der mittlerweile neunjährigen Interessengemeinschaft niutex.ch, aus deren geistigem Fundus neben unserer Genossenschaft Glärnisch Textil 2014 bereits die Firma SwissFlax hervorgegangen war, www.swissflax.ch. Als Gründungsmitglied ist Martin Klöti nachwievor im Vorstand der niutex, wo unter den Mitgliedern und mit der landwirtschaftlichen Hochschule in Zollikofen ein reger Gedanken- und Wissensaustausch stattfindet.

Für beide, SwissFlax und die Genossenschaft Glärnisch Textil, liefern „unsere“ hoch qualifizierten Landwirte mit Adrian Brügger, Fritz Studer und Peter Steffen bestes Flachsstroh. SwissFlax lässt sein Stroh in Belgien und Holland brechen und verspinnen, was dem Gewebe einen typischen Leinencharakter verleiht. Am diesjährigen eidgenössischen Schwingerfest sind einige robuste Schwingerhosen aus der Produktion der SwissFlax zum Einsatz gekommen, die bei Jenny Fabrics in Niederurnen gewoben worden sind und am Schwingerfest den Härte-test ohne weiteres bestanden haben. SwissFlax liefert sein Garn auch der Strickwarenfabrik Troxler in Bichelsee, die es für ihre Marke *erfolg* verwendet. SwissFlax erzeugt also bewährte, textile Endprodukte.

Auf unserer Seite der Genossenschaft Glärnisch Textil sind wir in der ambivalenten Situation, dass wir aufgrund unserer authentischen Geschichte stattliche Bestellungen für Sonnensegel, Berufsbekleidung und Jeans haben, jedoch die Bestellenden immer wieder vertrösten müssen, weil unsere eigene Fasererzeugung noch nicht ganz in den Fluss gekommen ist. Wenn wir Bestellende wiederholt vertrösten, steigt der Druck, dass wir mit dem gewonnenen Kundenvertrauen sorgfältig umgehen müssen. Irgendwann reisst die Geduld, was wir nicht riskieren wollen.

So hat unser Verwaltungsrat entschieden, jetzt die wiederholte Aufforderung von SwissFlax anzunehmen, uns kompromissbereit zu zeigen und – neben unseren eigenen Anstrengungen zur Fasererzeugung– auch Leinengarne von SwissFlax zu beziehen. Damit können wir umgehend beginnen, unsere Produkte wie Sonnensegel, Küchen- und Bettwäsche und Berufsbekleidung im Glarnerland zu erzeugen.

Der Wehmutstropfen, der uns bis anhin davon abgehalten hat: Mit der Tatsache, dass SwissFlax sein Stroh in Belgien und Holland zu Garnen verarbeiten lässt, weichen wir vorübergehend von unserem Ziel ab, alles von A-Z in der Schweiz herzustellen. Das werden wir Ihnen und der Öffentlichkeit transparent offenlegen und den Kompromiss sorgfältig begründen.

Der Trumpf, von dem wir profitieren können: Wir nehmen simultan zur eigenen Faseraufbereitung und Garnerzeugung mit SwissFlax die Abkürzung, um die jetzt die weiter führenden Arbeiten im Glarnerland zu starten: Ateliers und Werkstätten zur Herstellung der Endprodukte, Markteinstieg, Verkauf, Ertrag, Marktentwicklung. Damit kommen endlich auch die genossenschaftsweiten Arbeitstreffen zurück aufs Tapet als Nachfolgeformat für die Tage der offenen Halle, um Ihre Erfahrungen und Anregungen direkt und aktiv aufzunehmen.

Mit dem Start ins grössere Produktionsumfeld erschliessen wir uns die weitere öffentliche Aufmerksamkeit und vermögen vermehrt und konkret als aktives Unternehmen den Erwartungen zu überzeugen, die wir auch im Umfeld der angesagten Kreislaufwirtschaft und der Bestrebungen nach fairen Textilien wahrnehmen.

Für Ihre wertvolle Meinung zu diesem neuen Kapitel und Ihre treue Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Herzliche Grüsse

Glarus, im September 2019

Eva Gallati, Mara Klöti, Frank Russek, Beat Widmer, Martin Klöti
mit Manuela Menzi, Marion Neumann, Régis Vuilliomnet und Michael Schweizer